

Die Alster.

Beförd'rer vieler Lustbarkeiten,
 Du angenehmer Alsterfluß!
 Du mehrest Hamburgs Seltenheiten
 Und ihren fröhlichen Genuß.
 Dir schallen zur Ehre,
 Du spielende Fluth!
 Die singenden Chöre,
 Der jauchzende Muth.

Der Elbe Schiffahrt macht uns reicher;
 Die Alster lehrt gesellig seyn;
 Durch jene füllen sich die Speicher;
 Auf dieser schmeckt der fremde Wein.
 In treibenden Rachen
 Schifft Eintracht und Lust,
 Und Freiheit und Lachen
 Erleichtern die Brust.

Das Ufer ziert ein Gang von Linden,
 In dem wir holde Schönen sehn,
 Die dort, wann Tag und Hitze schwinden,
 Entzücktend auf und nieder gehn.
 Kaum haben vorzeiten
 Die Nymphen der Jagd,
 Dianen zur Seiten,
 So reizend gelacht.

D siehst du jemals ohn' Ergötzen,
 Hammonia! des Walles Pracht,
 Wann ihn die blauen Wellen nezen
 Und jeder Frühling schöner macht?
 Wann jenes Gestade,
 Das Flora geschmückt,
 So manche Najade
 Gefällig erblickt?